

Zur versuchten Spaltung der Demokratischen Union

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 12. Oktober 2007, 14:34

Das größte Unding der ganzen GF-geschichte fiel mir ja erst heute auf: Die versuchte Abspaltung Imperias von der DU (war ja oft angedacht) im völligen Widerspruch zu den Spielregeln und ohne Absprache auf Grund der Vorstellungen eines Spielers, der auch in der GF selbst kein kleines Licht ist. Damit sowas keine Schule macht und auch allgemein verurteilt wird, plädiere ich dafür, dass wir die Trennung der Welten vergessen und das neue Imperia mit Geschenken überhäufen. Dazu sollten atomarer Sondermüll, Erbrochenes, wirklich schlechte Literatur als auch aller möglicher anderer Schund gehören, der deutlich zeigt, dass wir so einen unabgesprochenen Quatsch in den MNs nicht wollen. <http://ozeania.de/imperia/index.php>

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 12. Oktober 2007, 17:50

Ach du Kacke ... mehr Hintergrundinformationen bitte.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 14. Oktober 2007, 00:16

Wie, ich war mal eher informiert als du, Faantir? 😄 Unglaublich! 😊 Ich lese da schon seit Tagen mit, was nicht gerade wenig ist und bin über die Sache ansich entsetzt, von einigen Personen die dahinter stecken recht enttäuscht und über einige Diskussionsbeiträge amüsiert. Aber ich darf mich ja über die GF nicht äußern, sonst krieg ich wieder eins auf den Deckel *zu Rüdys schiel* 😎

Aber diese Quertreiber noch zu beschenken, egal mit was, halte ich für nicht gut. Man sollte sie missachten und das sollte jeder Spieler in den MNs tun, der noch so etwas wie Ehre kennt und hat. Denn egal was es für Ursachen hat, dass es so weit kommen konnte, die Erklärungen sind dazu hüben wie drüben recht stichhaltig, die DU ist eine Nation mit sieben Bundesländern, also ein einziges Projekt und niemand hat das Recht dieses Spiel auseinander zu reißen, selbst dann nicht, wenn beide Teile auch getrennt voneinander funktionieren würden.

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 14. Oktober 2007, 07:27

Ja, das wurde damals über die GR-Trennung auch gesagt. Meine Meinung: Sie sollen machen was sie für richtig halten, denn jede MN ist letztendlich ihr eigener Herr und man soll nicht zusammenflicken was ohnehin nicht mehr hält. Ich spreche mich auch nicht für eine Trennung aus, aber ich sehe letztendlich, dass die Weltuntergangsstimmung in der DU bei weitem älter ist als die meisten MNs 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 14. Oktober 2007, 10:42

Grundsätzlich muss ich ja mal sagen, dass so Trennungen wie im GR für mich, die die Trennung zwischen den "Welten" nicht einsehen will 😊 ziemlich hohl sind, denn zwei Nationen, die optisch völlig identisch sind, sind blöd. Anders kann ich das nicht formulieren.

Problematisch an der derzeitigen Geschichte in der DU ist, dass in den Diskussionen nicht nur über die Rechtmäßigkeit der Angelegenheit gesprochen, sondern gleich das ganze System in Frage gestellt wird. Früher oder später wird das doch dazu führen, befürchte ich, dass sich die DU in Einzelteile auflöst. Aufgrund der guten Ausgestaltung der Unionsländer sicherlich auch eine Option, wie dort angesprochen, diese souverän in einem Konförderations-Projekt weiterzuführen, aber dann wäre die für mich beste "Bundesländer-Nation-Simulation" einfach weg. Okay, dass die Bundesebene in der DU seit längerer Zeit schon fast eine ungeordnete Rolle spielt, wie ebenfalls in den Diskussionen angemerkt, mag richtig sein, aber das wäre eine Sache, die man simulativ beheben könnte.

Ich hoffe jetzt erstmal, dass die DU noch ihr 10jähriges schafft und sehen wir mal weiter. 😊

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 14. Oktober 2007, 11:31

Dazu muss ich sagen, dass das, jetzt wo z.B. in Astor gerade mithin der Ausgestaltungswelle damit begonnen wird die einzelnen States auszugestalten auch dahingehend Probleme

entstehen könnten, wenn man bedenkt, dass die Mitspieler dort großteils dieselben wie in der DU sind. 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 14. Oktober 2007, 12:12

Ich könnte jetzt sagen, denen würde ich es gönnen, aber grundsätzlich gönne ich solchen Stress eigentlich niemanden! 😊

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 14. Oktober 2007, 12:16

Wie beneidenswert du deine Gedanken doch verschließt. 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 14. Oktober 2007, 12:19

Ach ja nun, jeder hat so seine Lieblinge in den MNs, ist doch okay. 😊

Beitrag von „Rüdy“ vom 14. Oktober 2007, 12:42

Zitat von Carmen I.

Aber ich darf mich ja über die GF nicht äußern, sonst krieg ich wieder eins auf den Deckel *zu Rüdy schiel* 😊

Die GF hat mit dieser Sache ungefähr genauso viel zu tun, wie mit den Gebietserweiterungen von Aquatropolis.

Meine Güte, Abspaltungen und Gegenforen gehören doch auch bei der OIK zum täglich Brot, also was soll der Unsinn deswegen ein Fass aufzumachen und mit dem Finger auf andere zu zeigen?

Beitrag von „Carmen I.“ vom 14. Oktober 2007, 13:46

Wir zeigen doch gar nicht auf andere. Vielmehr nehmen wir Anteil an dem Geschehen um uns herum und zwar auch mal völlig ohne dabei auf die Karten zu schielen, sondern nur mit Blick auf die betroffene MN. 🤔

Speziell in Bezug auf mich kann ich natürlich sagen, dass ich mir Gedanken darüber mache, warum das alles passiert ist, passieren konnte, wer RL dahintersteckt, warum und in wie weit da Personen involviert sind, die zur Organisationsgruppe der GF gehören. Das gehört alles dazu um das Geschehen zu verstehen. Es ist ja nicht so, dass hinter den Kulissen nicht manipuliert wird. Das gabs oder gibts kartenunabhängig überall, leider und vielleicht muss das auch so sein, damit man "ordentliche" Politik simulieren kann. Aber das die GF, im speziellen einige Leute aus der Organisation, damit gar nichts zu tun haben, das glaube ich nicht. Da kannst du dagegen reden bis du blau anläufst. Nur, dass eben die Aktionen nicht unter der Überschrift "Aktion der GF" laufen. 😊

Beitrag von „Tiberius Sempronius Gracchus“ vom 14. Oktober 2007, 15:07

Eine moralisierende Betrachtungsweise halte ich hier für fehl am Platze. Es ist durchaus schon vorgekommen, dass Abspaltungen und Gegenprojekte sich als stabiler und interessanter erwiesen haben als das ursprüngliche Projekt und dieses nicht selten überdauerten. Ich halte die Position: "Abspaltungen und Gegenprojekte sind böse und sollten geächtet werden" für unsinnig, stattdessen sollte man diese MNs daran messen, ob sie dem Ursprungsland ebenbürtig sind oder es sogar übertreffen. Ist dies der Fall, wieso sollte man dann diesem Projekt das "Existenzrecht" absprechen? Ist das Gegenteil der Fall, wird das Projekt über kurz oder lang verschwinden und die Sache wär damit erledigt.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 14. Oktober 2007, 16:23

Sorry, aber Moral kann man nicht einfach so über Bord werfen. Ich habe da ziemlich genau Ansichten zu und jemandem etwas wegzunehmen ohne ihn zu fragen, ob er es haben kann, gehört zu den Dingen, die ich nicht gut finde. Und das ist hier der Fall.

Beitrag von „Rüdy“ vom 14. Oktober 2007, 17:30

[Zitat von Carmen I.](#)

Aber das die GF, im speziellen einige Leute aus der Organisation, damit gar nichts zu tun haben, das glaube ich nicht. Da kannst du dagegen reden bis du blau anläufst. Nur, dass eben die Aktionen nicht unter der Überschrift "Aktion der GF" laufen. 😊

Blau anlaufen? Höchstens vor lachen...